



## Muster einer Gefährdungsbeurteilung für den kommunalen Außendienst

Kommunaler Vollzugsdienst

bzw.

Kommunale Verkehrsüberwachung

Diese Unterlagen sollen bei Erstellung einer eigenen Gefährdungsbeurteilung unterstützen. Unbedingt ist die GBU stets an die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort und die persönlichen Umstände der beteiligten Personen anzupassen und entsprechend abzustimmen.

Bei der Erstellung ist die Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt, der Personalrat, die betroffenen Mitarbeiter sowie Vorgesetzten einzubinden.

Haushalttechnische Einwände sind nachrangig zu behandeln und haben keine Relevanz.

**Muster-Gefährdungsbeurteilung für den Kommunalen Vollzugsdienst (KVD),**  
gemäß § 5 ArbSchG und DGUV-Vorgaben.

Diese sollte mindestens folgende Themen und Inhalte beinhalten.

Die Form ist frei.

Sie muss jedoch an die tatsächlichen örtlichen Gegebenheiten, Bedürfnisse sowie Tätigkeiten der Kommune und Mitarbeiter angepasst werden.

### **Inhaltsverzeichnis:**

**1. Stammdaten**

**2. Rechtsgrundlagen**

**3. Beschreibung der Tätigkeit**

**4. Ermittlung der Gefährdungen und Schutzmaßnahmen**

**5. Unterweisungen**

**6. Persönliche Schutzausrüstung (PSA)**

**7. Notfallmanagement**

**8. Wirksamkeitskontrolle**

**9. Anlagen / Dienstanweisungen**

**10. Fazit**

**11. Links / Kontakte**

## 1. Stammdaten

### Gefährdungsbeurteilung

**Tätigkeit:** Kommunaler Vollzugsdienst (Außendienst)

**Organisationseinheit:** „Ordnungsamt Kommunename“

**Erstellt am:** [Datum]

**Erstellt von:** [Name]

**Beteiligte Personen:** FASI, PR, Fachbereichsleitung, weitere

**Überprüfung am:** [Datum]

**Letzte Überprüfung:** [Datum]

**Nächste Überprüfung:** [Datum]

## 2. Rechtsgrundlagen

Diese Gefährdungsbeurteilung erfolgt gemäß:

- § 5 und § 6 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
- DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“
- Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)
- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- PSA-Benutzungsverordnung (PSA-BV)
- Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)
- Biostoffverordnung (BioStoffV)
- Landesrechtliche Vorschriften des jeweiligen Bundeslandes

## 3. Beschreibung der Tätigkeit

Dieses Muster dient lediglich als Anhaltspunkt und Hilfe bei der Erstellung einer eigenen Gefährdungsbeurteilung. Diese ist stets an die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort und die persönlichen Umstände der beteiligten Personen und Kommune anzupassen und abzustimmen.

Der Kommunale Vollzugsdienst überwacht u. a.:

- Einhaltung ordnungsrechtlicher Vorschriften (z. B. Gefahrenabwehr, Straßenverkehrsrecht, Jugendschutz, Waffenrecht, etc.)
- Ruhestörungen und Beschwerden
- Kontrollen von Veranstaltungen, Gaststätten
- Durchsetzung von Platzverweisen
- Unterbringung von Obdachlosen / psychisch Kranken
- Gefährliche Hunde, freilaufende Tiere etc.
- Infektionsschutzgesetz
- Cannabis Konsumgesetz
- Wenn nicht getrennt - Verkehrsüberwachung (ruhender / fließender Verkehr) zum Teil auch noch als Vollstreckungsbeamter tätig
- Zusammenarbeit mit anderen Behörden, Polizei, Zoll, THW, Feuerwehr und Rettungsdienst

Tätigkeit erfolgt überwiegend im Außendienst, teilweise im Schichtdienst. Die jeweilige aktuelle Stellenbeschreibung und tatsächliche Tätigkeit sind dringend mit zu berücksichtigen.

#### 4. Ermittlung der Gefährdungen und Schutzmaßnahmen

##### A. Physische Gewalt und Übergriffe

###### Gefährdungen:

- Bedrohungen, Beleidigungen
- Körperliche Angriffe (Schlagen, Treten, Schubsen)
- Einsatz von Waffen oder gefährlichen Gegenständen
- Eskalation bei Alkohol-/Drogeneinfluss – psychischen Ausnahmesituationen

###### Risikobewertung:

**Hoch**

###### Schutzmaßnahmen:

###### Technisch:

- Diensthandys mit Notruf Funktion und / oder Funkgerät
- Persönliche Notrufsysteme mit GPS-Ortung
- Bodycams
- Persönliche Schutzausstattung (z. B. Uniform, Dienstschuhe, Schutzwesten, RSG, JPX, Einsatztaschenlampe, EKA)

###### Organisatorisch:

Dieses Muster dient lediglich als Anhaltspunkt und Hilfe bei der Erstellung einer eigenen Gefährdungsbeurteilung. Diese ist stets an die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort und die persönlichen Umstände der beteiligten Personen und Kommune anzupassen und abzustimmen.

- Doppelstreifen bei erhöhtem Risiko
- Gefährdungsanalyse vor Einsätzen
- Klare Einsatz- und Rückzugsstrategien
- Enge Abstimmung mit der Polizei

**Personenbezogen:**

- Regelmäßig Deeskalationstraining
- Regelmäßig Eigensicherungstraining
- Regelmäßige Schulungen zu rechtlichen Befugnissen und aktuellen Anlässen
- Nachsorge nach Übergriffen (psychologische Betreuung)

**B. Psychische Belastungen****Gefährdungen:**

- Konfrontative Bürgerkontakte
- Dauerhafte Konfliktsituationen
- Schichtdienst / Wochenendarbeit
- Traumatische Ereignisse

**Risikobewertung:****Mittel bis hoch****Schutzmaßnahmen:**

- Supervision und kollegiale Fallberatung
- Zugang zu Sozialberatung
- Rotationsprinzip bei besonders belastenden Aufgaben
- Dienstplanung unter Berücksichtigung von Ruhezeiten und/ oder persönlichen Einschränkungen
- Führungskräfte-Schulungen zum Umgang mit Belastungen

**C. Verkehrsgefährdung****Gefährdungen:**

- Arbeiten im fließenden Verkehr
- Unübersichtliche Parksituationen
- Gefährdung beim Aussteigen aus Dienstfahrzeugen
- Wechselnde Dienstfahrzeuge

**Risikobewertung:****Mittel****Schutzmaßnahmen:**

Dieses Muster dient lediglich als Anhaltspunkt und Hilfe bei der Erstellung einer eigenen Gefährdungsbeurteilung. Diese ist stets an die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort und die persönlichen Umstände der beteiligten Personen und Kommune anzupassen und abzustimmen.

- Warnschutzkleidung (**Warnkleidung**)
- Einsatzfahrzeuge mit Rundumkennleuchte / Reflektierende Beklebung
- Verkehrsabsicherung bei Kontrollen
- Sensibilisierung für „Sicheres Verhalten im Straßenraum“
- Regelmäßiges Fahrsicherheitstraining

#### **D. Witterung und Umwelteinflüsse**

##### **Gefährdungen:**

- Hitze, UV-Strahlung
- Kälte, Nässe, Glätte
- Sturm / Unwetter

##### **Risikobewertung:**

**Mittel**

##### **Schutzmaßnahmen:**

- Wetterangepasste Dienstkleidung inkl. Kopfbedeckung
- Sonnenschutzmittel
- Anpassung der Einsatzzeiten bei Extremwetter
- Regelmäßige Pausenregelung
- Technische Maßnahmen (Klimaanlage)

#### **E. Biologische Gefährdungen**

##### **Gefährdungen:**

- Kontakt mit Körperflüssigkeiten, Viren, Bakterien
- Umgang mit Obdachlosigkeit / verwahten Orten / verwahten Personen
- Tierkontakte (z. B. freilaufende Hunde)

##### **Risikobewertung:**

**Niedrig (?) bis mittel**

##### **Schutzmaßnahmen:**

- Einmalhandschuhe, Overalls, Schutzbrille etc.
- Einsatzhandschuhe
- Desinfektionsmittel
- Impfstatus (z. B. Tetanus, Hepatitis B)
- Sensibilisierung im Umgang mit aggressiven Tieren, Infektionskrankheiten
- **Arbeitsmedizinische Vorsorge**

#### **E. Ergonomische Belastungen**

Dieses Muster dient lediglich als Anhaltspunkt und Hilfe bei der Erstellung einer eigenen Gefährdungsbeurteilung. Diese ist stets an die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort und die persönlichen Umstände der beteiligten Personen und Kommune anzupassen und abzustimmen.

**Gefährdungen:**

- Langes Stehen und Gehen
- Langes Sitzen im Fahrzeug
- Tragen von Ausrüstung / Ausstattung
- Bildschirmarbeit im Innendienst

**Risikobewertung:****Niedrig bis mittel****Schutzmaßnahmen:**

- Ergonomische Dienstschuhe
- Angepasste PSA inkl. Dienstkoppel
- Regelmäßiger Wechsel zwischen Gehen und Sitzen
- Ergonomisch eingerichtete Büroarbeitsplätze gemäß Bildschirmarbeitsverordnung

**5. Unterweisungen**

Mindestens jährlich sowie anlassbezogen:

- Arbeitsschutzunterweisung
- Regelmäßiges Training Eigensicherung
- Regelmäßiges Training Deeskalation
- Fahrsicherheitstraining
- Erste Hilfe
- Datenschutz
- Umgang mit Einsatz- und Hilfsmitteln
- Umgang mit Beweismitteln

Dokumentation der Unterweisung erforderlich (§ 12 ArbSchG).

**6. Persönliche Schutzausrüstung (PSA) - Mindestanforderungen**

Diese sind individuell an den Mitarbeiter anzupassen und diese sind bei der Auswahl einzubinden.

- Dienstuniform – Diensthose lang, Wetterabhängige Oberbekleidung mit Wappen und Dienstbezeichnung „Kommunaler Vollzugsdienst“ bzw. „Kommunale Verkehrsüberwachung“
- Warnschutzkleidung
- Wetterschutzkleidung Sommer / Winter inkl. Kopfbedeckung
- Geeignete Dienstschuhe
- Einsatzhandschuhe (Stich / Schnittschutz)

Dieses Muster dient lediglich als Anhaltspunkt und Hilfe bei der Erstellung einer eigenen Gefährdungsbeurteilung. Diese ist stets an die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort und die persönlichen Umstände der beteiligten Personen und Kommune anzupassen und abzustimmen.

- Einsatztaschenlampe mit Strobo
- RSG -Pfefferspray
- Ggf. JPX – Jet Protector bzw. Guardian Angel
- Funkgerät / Mobiltelefon
- Ggf. Bodycam
- Persönliche Notrufsysteme mit GPS-Ortung
- Schutzweste (je nach Lage S1 bzw. Stichschutz)
- Ggf. EKA
- Handfesseln

## 7. Notfallmanagement

- Klare Meldewege
- Alarmierungsplan – inkl. Notfallnummern
- Dokumentation von Vorfällen
- Zusammenarbeit mit anderen Behörden, Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst geregelt
- Nachbereitung und Einsatznachbesprechung

## 8. Wirksamkeitskontrolle

- Jährliche Überprüfung der Gefährdungsbeurteilung
- Auswertung von Vorfallmeldungen
- Feedbackgespräche mit Mitarbeitenden
- Anpassung bei Änderung der Gefährdungslage
- Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird regelmäßig überprüft.  
Anpassung bei Änderungen der Gefährdungslage.  
Dokumentation der Überprüfung gemäß § 6 ArbSchG.

## 9. Anlagen / Dienstanweisungen

- **Gefahrenstoff RSG**
- **Gefahrenstoff JPX**
- **Dienstanweisung zu folgenden Themen:**

## 10. Fazit

Die Tätigkeit im Kommunalen Vollzugsdienst ist mit **erhöhten Gefährdungen durch Konflikt- und Gewaltsituationen** verbunden.

Durch eine Kombination aus:

Dieses Muster dient lediglich als Anhaltspunkt und Hilfe bei der Erstellung einer eigenen Gefährdungsbeurteilung. Diese ist stets an die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort und die persönlichen Umstände der beteiligten Personen und Kommune anzupassen und abzustimmen.

- Technischen Schutzmaßnahmen
- Organisatorischen Regelungen
- Persönlicher Schutzausrüstung
- Regelmäßiger persönlicher Qualifizierung
- Psychosozialer Unterstützung

kann das Risiko auf ein vertretbares Maß reduziert werden.

Hier sollte der Fokus auf der persönlichen Sensibilisierung und dem sicheren Umgang mit der PSA liegen. Regelmäßige Qualifizierung und Training mit den Einsatzmitteln sind essentiell um in kritischen Momenten angemessen zu reagieren.

### 11. Links – Hilfestellung, Informationen etc.

[Gefährdungsbeurteilung | Unfallkasse Rheinland-Pfalz](#)

[Unterweisung | Unfallkasse Rheinland-Pfalz](#)

[DGUV - Prävention - Themen A bis Z - Gefährdungsbeurteilung](#)

[Gefährdungsbeurteilung für kommunale Ordnungsdienste](#)

[KUVB\\_Verkehrsuüberwachung.pdf](#)

[BAuA - Handlungshilfen für die Gefährdungsbeurteilung - Gefährdungsbeurteilung für kommunale Ordnungsdienste - Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin](#)

[sicherimdienst2201.pdf](#)

[Gefährdungsbeurteilung für kommunale Ordnungsdienste – Praxisleitfaden zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung - Unfallkasse Hessen – Ihre gesetzliche Unfallversicherung](#)

[Gefährdungsbeurteilung | VBG](#)

[DGUV Information 211-005 „Unterweisung – Bestandteil des betrieblichen Arbeitsschutzes“](#)

[Unterweisungen durchführen – Gefahr gebannt – top eins](#)

[Inhalte für eine effektive Unterweisung - Unfallkasse Hessen – Ihre gesetzliche Unfallversicherung](#)

[UKBW\\_Uebergriffe\\_end3.indd](#)

[Handlungsleitfaden zur Prävention von Gewalt und Belästigung in öffentlichen Einrichtungen Arbeitsplatz Straße](#)

### 12. Freigabe

- Fachkraft für Arbeitssicherheit: \_\_\_\_\_
- Betriebsarzt: \_\_\_\_\_
- Dienststellenleitung: \_\_\_\_\_
- Personalrat beteiligt am: \_\_\_\_\_